



Interview



Charlie Bartlett



Nick Hart

bsn: Charlie und Nick, stellt euch bitte kurz vor und sagt, was ihr macht, sofern ihr nicht auf einem Mountainbike sitzt.

C&N: Wir sind beide enthusiastische Mountainbiker und bringen es zusammen auf locker dreißig Jahre Bike-Erfahrung. Wir leben beide in Steve Peats Heimatstadt Sheffield – eine Stadt, die besonders für Stahl, Fußball sowie als Eingangstor zu Englands erstem Nationalpark bekannt ist. An fantastischen Trails und Testrevieren mangelt es uns also nicht. In seinem Day-Job arbeitet Nick als Design-Ingenieur und ich bin Unternehmensberater für Umweltfragen.

Auf eurer Homepage steht: »The Hartlett kann mit wenigen Spezialwerkzeugen und ohne großen technischen Aufwand in Rahmen oder Gabeln integriert werden«. Was muss ein Hersteller beachten oder verändern? Sind komplett geschlossene Steckachsenaufnahmen notwendig?

Für The Hartlett sind geschlossene Ausfallenden erwünscht. Wir haben zwar unseren Prototyp in einer Manitou Sherman getestet, auf Klemmschrauben für die Steckachse können wir aber verzichten. Ein Hersteller müsste seine Gabel natürlich etwas an unser System anpassen, was relativ einfach sein sollte. The Hartlett an sich besteht nur aus wenigen Einzelteilen, die einfach zu fertigen und zudem recht günstig in der Herstellung sind. Unsere Prototypen haben wir in einer kleinen Werkstatt angefertigt und waren selbst überrascht wie einfach uns das von der Hand ging. Die ersten Protos werden übrigens immer noch getestet und haben jetzt über 3000 Kilometer auf anspruchsvollem Terrain hinter sich – und kein Anzeichen von Schwäche.

Welche Materialien verwendet ihr?

Bis auf den Stahlstift bestehen alle Teile aus Aluminium. Gewichtsmäßig haben wir noch viel Abspeckpotential.

Wird es The Hartlett auch zum Nachrüstgen geben?

Unsere ganze Energie geht derzeit hauptsächlich für die Kontaktaufnahme zu verschiedenen Gabel- und Rahmenherstellern drauf. Wir sind aber stark an einer Aftermarket-Lösung für unser System interessiert. Schaut regelmäßig auf unsere Homepage und ihr werdet die ersten sein, die es wissen.

Habt ihr schon Feedback von den Herstellern?

Als wir zusammen mit Manitou unseren Prototyp testeten, bestätigten die Laborwerte, dass unser System der Hexlock-Steckachse von Manitou in Sachen Steifigkeit nur minimal unterlegen war. Vom Vergleich zu traditionellen Schnellspannern brauchen wir erst gar nicht zu reden. Im April starten wir nun mit unabhängigen Labortests. Die Ergebnisse erfahrt ihr ebenso auf unserer Homepage.

GENIAL EINFACH – EINFACH GENIAL

The Hartlett

Charlie Bartlett und Nick Hart fahren viel Mountainbike und gehen – wie es sich für richtige Engländer gehört – an regnerischen Tagen gerne ins »The Sportsman Pub«. Nach zwei Pints an einem verregneten Mittwochnachmittag war eine Idee geboren und bereits ein Name für sie gefunden: The Hartlett. Genervt von umständlichen Steckachslösungen, für die man im Pannfall bis zu drei Inbusschlüssel mitschleppen muss, hatten Charlie und Nick eine Eingebung, wie man die Vorderradnabe schneller und einfacher aus der Gabel befreien kann. Diese Idee ist so simpel wie genial: Schnellspanner öffnen und den Hebel um knapp 60 Grad verdrehen. Achse aus den Ausfallenden ziehen, und das Laufrad fällt einem entgegen – dieses System ist sogar schneller als die gewöhnliche Schnellspannerlösung. Dass dieser Mecha-

nismus auch in Hinterbauten appliziert werden kann, war beiden schnell klar. Der Prototypenbau



konnte beginnen. Über ein Jahr tüftelten Charlie und Nick, reisten für ihre Testrides rund um den halben Globus und ließen die Früchte ihrer Arbeit schließlich patentieren. The Hartlett ist erwachsen geworden und darf jetzt mit den großen Jungs spielen. Die »Big Boys« testen gerade, wie sie The Hartlett in ihren Federgabeln oder Rahmen integrieren können – wir sind gespannt, auf welchen Fabriken

wir künftig einen kleinen Sticker mit der Aufschrift »The Hartlett QR – patented design by Charlie Bartlett and Nick Hart« finden.

Das Geheimnis von The Hartlett nennt sich Bajonettverschluss. Am Ende der Steckachse befindet sich eine Ausfräsung, die man am besten als eine abgeschnittene Spirale beschreiben könnte. Sie nimmt einen quer durch eines der Ausfallenden verlaufenden Stahlstift auf. Dreht man die Achse um 60 Grad, so umschließt die Spirale diesen Stift, und man kann die Achse nicht mehr entfernen. Schließt man nun den Schnellspanner, drückt dieser auf die so genannte Engagement Cap und verspannt die Nabe in der Gabel. Schnell und einfach.

Weitere Informationen zu Charlie und Nicks Geniestreich gibt es im Internet auf der Homepage www.hartlett.co.uk.

